

5. Ich hab erhoben zu dir hoch droben / all meine Sinnen; laß mein Beginnen / ohn allen Anstoß und glücklich ergehn. / Laster und Schande, des Seelenfeinds Bande, / Fallen und Tücke treib ferne zurücke; / laß mich auf deinen geboten bestehn.

6. Laß mich mit Freuden ohn alles Neiden / sehen den Segen, den Du wirst legen / in meines Bruders und Nächsten Haus. / Geiziges Brennen, unchristliches Rennen / nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde / aus meinem Herzen und wirf es hinaus.

7. Menschliches Wesen, was ist's? Gewesen! / In einer Stunde geht es zu Grunde, / sobald die Lüfte des Todes dreinwehn. / Alles in allen muß brechen und fallen; / Himmel und Erden, die müßen das werden, / was sie gewesen vor ihrem Bestehn.

8. Alles vergehet. Gott aber stehet / ohn alles Wanken; seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund. »

9. Gott, meine Krone, vergib und schone! / Laß meine Schulden in Gnad' und Hulden / aus deinen Augen sein abgewandt. / Sonst, Herr, regiere mich, lenke und führe, / wie dir's gefällt; ich habe gestellet / alles in deine Beliebung und Hand.

10. Willst du mir geben, womit mein Leben / ich kann ernähren, so laß mich hören / allzeit im Herzen dies heilige Wort: / Gott ist das Größte, das Schönste und Beste; / Gott ist das Süßte und Allergewißte, / aus allen Schätzen der edelste Hort.

11. Willst Du mich kränken, mit Galle tränken, / und soll von Plagen ich auch was tragen, / wohlan, so mach es, wie dir es beliebt. / Was gut und tüchtig, was schädlich und nichtig / meinem Gebeine, das weißt du alleine, / hast niemals einen zu bitter betrübt.

➤ SEGEN

➤ GLÜCKWÜNSCHE

➤ NACHSPIEL UND AUSZUG DER KONFIRMANDEN

➤ VORSPIEL UND EINZUG DER KONFIRMANDEN

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

➤ LESUNG

➤ GEBET / STILLES GEBET

GOTTESDIENST ZUR KONFIRMATION

IN DER MUSTERGEMEINDE
MUSTERSTADT

25.
APRIL

BEHÜTE DEIN HERZ
MIT ALLEM FLEISS,
DENN DARAUS
GEHT DAS LEBEN.

SPR. 4,23

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

➤ PREDIGT

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

➤ KONFIRMATION

Verpflichtung, Einsegnung, Konfirmationssprüche

➤ MUSIKALISCHER BEITRAG

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

➤ ABENDMAHL

➤ ABENDMAHLSLIED

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

➤ FÜRBITTENGEBET / VATERUNSER

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schau den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein. »